Fontanewanderweg
„Auf den Spuren der Sphinx“
im Dahme-Seenland
BRANDENBURG

„EIN KLARER, LICHTER TAG; BLAUER HIMMEL UND SONNE, UND DOCH EIN FEINER GRAUER NEBELSCHLEIER, DER, ÜBER WASSER UND LANDSCHAFT LIEGEND, ALLES MILDERTE UND DÄMPFTE."

Theodor Fontane

Der Fontanewanderweg

Auf den Spuren der Sphinx

Das Dahme-Seenland verzaubert, und das schon seit Jahrhunderten. Vor bald 150 Jahren inspirierte es Preußens bedeutendsten Schriftsteller Theodor Fontane, der von der unverfälschten Schönheit der Landschaft und der geschichtlichen Erlebnisdichte der Region schwärmte. Bis heute haben sich die vielen Seen, dichten Wälder und stillen Fließe ihre Ursprünglichkeit erhalten.

Daneben locken liebevoll restaurierte Schlösser, Herrensitze und Kirchen nicht nur Geschichtsinteressierte ins Dahme-Seenland. Auf seinen Wanderungen durch die Mark Brandenburg nahm Fontane hier ausnahmsweise einmal das Boot. An Bord der Sphinx segelte er im Hochsommer 1874 von Köpenick über Zeuthen und Königs Wusterhausen, Prieros und Groß Köris bis zum Teupitzer See. Dieser Route folgt – allerdings zu Land – auch der Fontanewanderweg. Seine letzten Etappen widmen sich Fontanes Pfingstfahrt in den Teltow im Juni 1862. Sie führen von Teupitz über Motzen nach Mittenwalde.

„IMMER NEUES ERSCHLOSS SICH MIR, DAS MEIN HERZ BEWEGTE."

Theodor Fontane

Wer das Dahme-Seenland auf den Spuren Theodor Fontanes entdecken will, dem erschließt der Fontanewanderweg die gesamte Region. Die 100 Kilometer Fernwanderweg können in acht Tagesetappen eingeteilt werden. Alle Start- und Zielpunkte sind mit Bus oder Bahn gut zu erreichen. Der Weg beginnt an der Berliner Stadtgrenze und kombiniert in seinem Verlauf Landschaft und Natur mit Kultur und Geschichte: Vom Villenviertel in Zeuthen bis zur Einsamkeit des Waldgebiets der Dubrow, vom Ruhe spendenden Blick über den Wolziger See bis zum mittelalterlichen Stadtkern von Mittenwalde. Entlang der Uferpromenaden, Badestellen, idyllischen Dörfer, Heide und Wälder bietet der Fontanewanderweg abwechslungsreiche Eindrücke und Erholung pur. Wenn Sie mögen, kombinieren Sie Ihre Wanderung mit einer Rundtour um den Klein Köriser See, einem Schlossbesuch in Königs Wusterhausen oder einer Seerundfahrt mit der Dahme-Schifffahrt-Teupitz. Vielleicht geht es Ihnen dann so, wie seinerzeit Fontane, der über den Teupitzer See schrieb: *„Ich habe Sehnsucht ihn wiederzusehen. Ist es seine Schönheit allein oder zieht mich der Zauber, den das Schweigen hat?"*

1 „Ich war 14 Tage da und habe nie einen beßren Sommer-Aufenthalt gehabt."

Chinesischer Garten Zeuthen

Start: Berlin-Schmöckwitz, Tramhst. Alt Schmöckwitz
Ziel: Bahnhof Königs Wusterhausen
Länge: ca. 14 km, **Wanderzeit:** ca. 3,5 Stunden

Der Fontanewanderweg führt heraus aus Berlin. Gleich zu Beginn dieser abwechslungsreichen ersten Etappe öffnet sich der Blick über den Zeuthener See. Seinem Ufer folgt die Wanderung der gesamten Länge nach, bis sie ihn am Südende bei Hankels Ablage verlässt. Theodor Fontanes Blick fiel erstmals 1874 auf diesen Ort, als er an Bord der Segeljacht Sphinx daran vorbei glitt. **Zehn Jahre später kehrte er nach Hankels Ablage zurück, um hier die letzten Kapitel seines Romans „Irrungen, Wirrungen" zu verfassen.** Auf die Schönheit der Uferpromenade folgen Impressionen der prächtigen Villen und Gärten Zeuthens. Gegen Ende verlässt der Weg das Ortsgebiet noch einmal: Er durchquert das Naturschutzgebiet Höllengrund und überwindet den Funkerberg. Dann erreicht die erste Etappe ihr Ziel in Königs Wusterhausen mit seinem Schloss und den Kavalierhäusern.

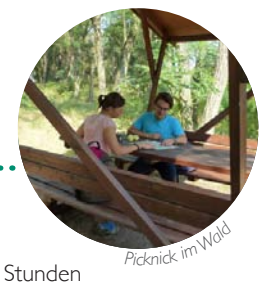
2 „Ich beginne Königs Wusterhausen und ähnliche Nester dem Comer See vorzuziehn."

Schloss Königs Wusterhausen

Start: Bahnhof Königs Wusterhausen
Ziel: Bindow, Bushst. Grüne Trift
Länge: ca. 12 km
Wanderzeit: ca. 3 Stunden

Der Fontanewanderweg schlängelt sich entlang von Seen hinein in ein Naturschutz- und Sumpfgebiet. Markant überragt der Wasserturm den Bahnhof von Königs Wusterhausen. Dem Ort hat Theodor Fontane in seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg" ein eigenes Kapitel gewidmet und seine Bedeutung für König Friedrich Wilhelm I. hervorgehoben: ***„Hier ließ er als Knabe seine »Kadetten« und einige Jahre später seine »Leibcompagnie« exerzieren."*** Es geht westwärts an der Schleuse Neue Mühle vorbei entlang der Uferpromenade in Richtung Zernsdorf. Unterwegs wird immer wieder der Blick frei auf den Krimnick-, den Krüpel- und den Zernsdorfer Lankensee. Den letzten Abschnitt dieser Etappe zwischen Kablow und Bindow teilt sich der Fontanewanderweg mit dem DahmeRadweg. Entlang der Strecke laden Badestellen und Einkehrmöglichkeiten zum Erfrischen ein.

3 „Es war ein erquicklicher Morgen; in dem fallenden Tau gab sich die Natur wie gebadet."



Picknick im Wald

Start: Bindow, Bushst. Grüne Trift
Ziel: Prieros, Bushst. Prieros Dorf
Länge: ca. 11 km, **Wanderzeit:** ca. 3 Stunden

Der dritte Abschnitt des Fontanewanderweges führt durch das Herz der Gemeinde Heidesee. Folgerichtig beginnt die Wanderung in der Blossiner Heide, die heute zu großen Teilen mit Bäumen bewachsen ist, bevor sie auf den Wolziger See trifft. Fontane schwärmte in dieser Gegend vom ***„Zauber dieser Einsamkeitsdörfer"***, von dem ***„Berührtwerden von etwas Unwandelbarem"***. Auch heute ist das alte Dorfensemble von Blossin wohl ebenso bezaubernd wie die Aussichten auf den Wolziger See. Von hier aus geht es weiter über Natur- und Uferwege mit Rastplätzen und Badestellen. Auf den Wolziger See folgt der Lange See. An seiner Südspitze liegt Prieros, das Ziel dieser Etappe. Und auch dieser Ort bestätigt mit seinem Biogarten und dem Naturparkzentrum Fontanes ***„Wahrnehmung von dem ewigen Eingereihtsein des Menschen in den Haushalt der Natur"***.

4 „Die Landzungen schoben uns immer … prächtiger beleuchtete Coulissen in den Weg."

Blick auf die Dahme

Start: Prieros, Bushst. Prieros Dorf
Ziel: Bushst. Neubrück, Lübbener Chaussee
Länge: ca. 11 km
Wanderzeit: ca. 3 Stunden

Die Tour führt durch die Dubrow, ein Waldgebiet, das nach dem slawischen Wort für Eiche benannt ist. Die Duberow, wie sie vor 150 Jahren noch hieß, inspirierte den Dichter zu einem seitenlangen Bericht über die dortige „große Reiherherrschaft": ***„Die Duberow, von der Natur dazu vorgezeichnet, ist alter Reihergrund. Alle Elemente sind da: Eichen, Sumpf und See."*** Gemeint ist hier der Schmöldesee, dessen Ufer der Fontanewanderweg auf diesem Abschnitt folgt. Es geht entlang an ***„einem buchtenreichen, durch Schiebungen und Waldkulissen ausgezeichneten See"***, der immer wieder einzigartige Natureindrücke bereithält. Vom Forsthaus Dubrow lohnt ein Abstecher zum Märkischen Haus des Waldes, das zu den ältesten und traditionsreichsten forstlichen Naturschutzzentren Deutschlands gehört. Die Strecke endet am Südufer des Hölzernen Sees im kleinen Neubrück.

5 „Nach einem schönen, an Bildern und Eindrücken reichen Reisetage…"

Christuskirche Groß Köris

Start: Bushst. Neubrück, Lübbener Chaussee
Ziel: Bahnhof Groß Köris
Länge: ca. 7 km, **Wanderzeit:** ca. 2 Stunden

Aus Matrosensicht mag diese Etappe ***„ein schwieriges, aus mehreren flachen Becken bestehendes Seengebiet"*** durchqueren, wie Fontane es von Bord der Sphinx aus beschreibt. Von einem der Uferrastplätze am Klein Köriser See aus betrachtet, beeindruckt die Landschaft. Vermutlich ist das der Grund, warum der Fontanewanderweg in dieser Gegend nicht der einzige ist. Er kreuzt den Europäischen Fernwanderweg E10 und lässt sich gut kombinieren mit dem beliebten Weg rund um den Klein Köriser See. Neben Natureindrücken bietet Klein Köris auch Geschichte: Unweit des Ortes lässt sich im Freilichtmuseum Germanische Siedlung die Vergangenheit mit allen Sinnen erleben. Mit Einkehrmöglichkeiten am Wegesrand führt der Fontanewanderweg an klaren Tonseen vorbei und durch ein Sumpfgebiet zum Etappenziel Groß Köris.

6 „In Teupitz und Wusterhausen aber, … bin ich immer glücklich gewesen."

Wirtshaus Mittelmühle

Start: Bahnhof Groß Köris
Ziel: Tornow Bushst. Hohe Mühle
Länge: ca. 7 km
Wanderzeit: ca. 2 Stunden

Theodor Fontane war vom Schenkenländchen und dem Teupitzer See besonders angetan. Das Wort malerisch fällt in seinen Beschreibungen der Gegend gleich mehrfach. Während eines Pfingstausflugs ließ sich der Dichter von einem Fischer-Mädchen über den See fahren: ***„Wir fuhren von Insel zu Insel, von Ufer zu Ufer; abwechselnd mit Ruder und Segel ging es auf und ab, planlos, ziellos"***, schreibt er wie berauscht. Ganz und gar nicht planlos hat der Fontanewanderweg auf diesem Abschnitt mehrere schöne Ziele. Nachdem er Groß Köris mit seiner sehenswerten Zugbrücke verlassen hat, führt er am großen Teupitzer See entlang und am kleinen Tütschensee vorbei zum Tornower See. Der sticht heraus mit einer Besonderheit: seinen Naturquellen. Sie sprudeln zahlreich am Wegesrand, wenn die Route am Seeufer zunächst die Rast- und Badestelle passiert hat.

7 „So sah ich den Teupitz-See zuletzt und ich habe Sehnsucht, ihn wiederzusehen."

Teupitzer See

Start: Tornow Bushst. Hohe Mühle
Ziel: Motzen, Bushst. Friedhof
Länge: ca. 12 km
Wanderzeit: ca. 3 Stunden

Auf diesem Abschnitt zeigt sich die Mark Brandenburg von ihrer schönsten Seite. Es geht durch Wald und Wiesen, über Uferwege mit beeindruckenden Ausblicken und durch idyllische Ortschaften. Von den Naturquellen des Tornower Sees führt die Route nach Mittelmühle, einer einstigen Wasser- und heutigen Sägemühle. Kurz darauf berührt der Weg noch einmal den Teupitzer See. Eine faszinierende Aussicht auf den See gewährt der Rastplatz in Egsdorf zwischen den Egsdorfer Bergen und der Insel Egsdorfer Horst mit ihrem bis zu zehn Meter hohen Steilufer. Auf dem Weg nach Motzen liegen weitere ruhige Rastplätze direkt am Töpchiner See. In Motzen sind das Strandbad und die Postmeilensäule Anziehungspunkte. **Auch die wundersam gewachsene 250 Jahre alte Flatterulme und die alten Maulbeerbäume an der Kirche sind einen Abstecher wert.**

8 „Es ist sehenswert, weil es alt genug ist, um eine Geschichte zu haben."

St.-Moritz-Kirche Mittenwalde

Start: Motzen, Bushst. Friedhof
Ziel: Mittenwalde, Bushst. Sparkasse
Länge: ca. 10 km
Wanderzeit: ca. 2,5 Stunden

Der Fontanewanderweg führt auf seiner letzten Etappe aus der Natur zurück ins Städtische. Wer sich für Industriekultur interessiert, kann in Motzen vielleicht einen Ausflug mit der Draisine oder auf den Ziegeleiwanderwegen einplanen. Sie führen vom Haus des Gastes aus zu Ziegeleien, die hier Ende des 19. Jahrhunderts entstanden sind. Am Seeufer entlang und durch Felder und Wiesen geht es auf dem Fontanewanderweg in die Kleinstadt Mittenwalde. Fontane fragte einst: ***„Wer reist nach Mittenwalde? Niemand. Und doch ist es ein sehenswerter Ort, der Anspruch hat auf einen Besuch in seinen Mauern."*** Dann widmet er dem Ort und seinem mittelalterlichen Stadtkern mit der St.-Moritz-Kirche ein eigenes Kapitel. Von 1651 bis 1657 wirkte außerdem Paul Gerhardt, der bekannteste deutsche Kirchenlieddichter, in Mittenwalde – ein Ort mit Geschichte.

Fontanewanderweg

„Auf den Spuren der Sphinx" im Dahme-Seenland

Gut zu wissen

- Detaillierte Informationen erhalten Sie unter www.dahme-seenland.de
- Für Ihre Tourenplanung nutzen Sie auch das Geoportal unter www.dahme-spreewald.de
- Kostenlose Brandenburg-App unter www.reiseland-brandenburg.de
- Schäden am Weg oder der Beschilderung bitte melden: 0800 5375463 ldsline@dahme-spreewald.de oder www.maerker.brandenburg.de
- Wissenswertes zu Fontane in Brandenburg in der Fontane App, www.rbb-online.de/fontane

Touristinformation Dahme-Seenland

Bahnhofsvorplatz 5, 15711 Königs Wusterhausen
Tel. (033 75) 25 20 25, Fax (033 75) 25 20 28
info@dahme-seenland.de, www.dahme-seenland.de

Öffnungszeiten
Mo – Fr 8.00 –18.00 Uhr
Sa 9.00 – 13.00 Uhr
April – September auch So 9.00 – 13.00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Tourismusverband Dahme-Seen e.V.
Redaktionsschluss Mai 2019
Fotos: TV Dahme-Seen e.V.; Uwe Seibt
Layout: terra press Verlag
Druck: Druckzone GmbH & Co. KG

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Adressdaten übernimmt der Herausgeber keine Gewähr. Die Adressenveräußerung sowie der Nachdruck, auch auszugsweise, sind nicht gestattet.

Die einführenden Zitate der Etappenbeschreibungen sind folgenden Werken Fontanes entnommen:

„Ein klarer, lichter Tag ..."
Theodor Fontane: Wanderungen durch die Mark Brandenburg; Vierter Teil Spreeland
Die wendische Spree – An Bord der „Sphinx" – von Köpenick bis Dolgenbrod. 1. Reisetag

„Immer Neues erschloss sich mir, das mein Herz bewegte.", **Etappe 3 – 5**
Theodor Fontane: Wanderungen durch die Mark Brandenburg; Vierter Teil Spreeland
Die wendische Spree – An Bord der „Sphinx" – von Dolgenbrod bis Teupitz. 2. Reisetag

Etappe 1
Brief an Bernhard von Lepel vom 27.5.1884 in: Fontane, Theodor: Werke, Schriften, Briefe. Abt. 4: Briefe, Bd 3.; München: Hanser 1980.

Etappe 2
Brief an Philipp von Eulenburg vom 11.7.1884 in: Fontane, Theodor: Werke, Schriften, Briefe. Abt. 4: Briefe, Bd. 3; München: Hanser 1980.

Etappe 6
Brief an seinen Sohn Theodor vom 4.5.1894 in: Fontane, Theodor: Werke, Schriften, Briefe. Abt. 4: Briefe, Bd. 4; München: Hanser 1982.

Etappe 7
Theodor Fontane: Wanderungen durch die Mark Brandenburg; Vierter Teil Spreeland
Links der Spree – Eine Pfingstfahrt in den Teltow; 2. Teupitz

Etappe 8
Theodor Fontane: Wanderungen durch die Mark Brandenburg; Vierter Teil Spreeland
Links der Spree – Eine Pfingstfahrt in den Teltow; 3. Mittenwalde

Der Wanderabschnitt des Fontanewanderweges durch das Dahme-Seenland ist als Rundweg oder in Etappen wanderbar

1	Berlin Schmöckwitz – Königs Wusterhausen	*ca. 14 km*
2	Königs Wusterhausen – Bindow	*ca. 12 km*
3	Bindow – Prieros	*ca. 11 km*
4	Prieros – Neubrück	*ca. 11 km*
5	Neubrück – Groß Köris	*ca. 7 km*
6	Groß Köris – Teupitz (Quelle Tornower See)	*ca. 7 km*
7	Teupitz (Quelle Tornower See) – Motzen	*ca. 12 km*
8	Motzen – Mittenwalde	*ca. 10 km*

Legende
- Fontanewanderweg
- Verbindungsweg
- Bahnhof
- Touristinformation
- Infopunkt
- Fontane-Orte
- Gastronomie
- M Museum

GPX-Track vom Fontanewanderweg zum Downloaden

0 5 km